



Sachgebiet
Tiefbau

Sachbearbeiter
Herr Dietrich

Beratung
Stadtrat

31.05.2022

Behandlung
öffentlich

Zuständigkeit
Entscheidung

Betreff

Stadt Schongau: Sanierung der Peitinger Straße (OD, St2014) und Neugestaltung der Friedrich-Haindl-Straße in Schongau; Aktualisierung der Planung; Beschluss

Anlagen:

SB Weilheim Schongau - Peitinger Straße -Entwurf - ÜLP V2 mit LKW-Parkplätzen - 2022_05_02

Sachverhalt:

In der Stadtratssitzung am 08.12.2020 wurde die Planung zur Sanierung der Peitinger Straße in Verbindung mit einer Sanierung und Verlegung der Friedrich-Haindl-Straße sowie die daraus resultierenden Kosten gemeinsam mit dem Staatlichen Bauamt Weilheim vorgestellt.

Der Stadtrat der Stadt Schongau befürwortete damals die Planungsvariante mit beidseitigem Geh- und Radweg an der Peitinger Straße und baulicher Querungshilfe östlich der Mühlkanalbrücke zusammen mit einer Umgestaltung des Knotenpunktes an der Friedrich-Haindl-Straße und Optimierung der Signalanlage.

Zwischenzeitlich wurde die Stadt Schongau vom Staatlichen Bauamt Weilheim informiert, dass eine Realisierung des Projektes auf Grund der derzeit nicht gesicherten Finanzierung nicht wie geplant, sondern frühestens im Jahr 2023 erfolgen kann (vgl. Stadtratssitzung am 14.09.2021).

Um die bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen für die Neugestaltung der Einmündung der Friedrich-Haindl-Straße in die Peitinger Straße sowie für die Schaffung geordneter LKW-Stellplatzflächen der Fa. UPM zu schaffen wurde in der Sitzung am 15.02.2022 für den Bereich der Einmündung der Friedrich-Haindl-Straße die Aufstellung eines Bebauungsplans im zweistufigen Verfahren nach BauGB (Regelverfahren) und die Änderung des Flächennutzungsplanes im Parallelverfahren beschlossen.

Im Rahmen der Fortschreibung der Planung wurde die Stadt Schongau nun seitens des staatlichen Bauamtes informiert, dass die geplante Lösungsvariante für den Knotenpunkt Friedrich-Haindl-Straße mit einer Lichtsignalanlage auf Grund der Vielzahl an Grundstücksausfahrten auf der nördlichen Seite der Peitinger Straße nicht realisierbar ist.

Die alternative Lösungsvariante in Form eines Kreisverkehrs wird in der Sitzung gemeinsam mit Vertretern des Staatlichen Bauamtes vorgestellt werden.

Die Lösung beinhaltet nach wie vor einen beidseitigem Geh- und Radweg an der Peitinger Straße sowie die bauliche Querungshilfe östlich der Mühlkanalbrücke und berücksichtigt somit die Abstimmung mit der Verkehrsbehörde (Landratsamt), der Polizeiinspektion Schongau, dem Rettungsdienst, der Feuerwehr und dem Ersteller des Radwegekonzeptes (Büro Kaulen).

Im Vorfeld fand auf Basis der neuen Planung ein Abstimmungsgespräch mit der Werksleitung der Fa. UPM Kymene statt, die die Realisierung der Variante Kreisverkehr begrüßten.

Die Friedrich-Haindl-Straße ist bis zum Haupteingang zum Werksgelände der Fa. UPM im Unterhalt bzw. in der Verkehrssicherungspflicht der Stadt Schongau. Durch den hohen Schwerverkehrsanteil ist die Straße in einem außerordentlich schlechten Zustand. Vor allem sind

Verdrückungen, Spurrillen und eine Zerstörung des Asphaltaufbaus festzustellen. Maßnahmen zur Verkehrssicherung sind kurzfristig notwendig. Eine Gesamtsanierung ist aus Sicht der Verwaltung daher zwingend erforderlich.

Die Anlage kann für die Stadträte*innen im Ratsinfosystem abgerufen werden.

Vorschlag zum Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Schongau befürwortet die vorgestellte Planungsvariante beidseitiger Geh- und Radweg an der Peitinger Straße mit Umgestaltung des Knotenpunktes in Form eines Kreisverkehrs.

Der Erste Bürgermeister wird ermächtigt, einen Kooperationsvertrag mit dem Staatlichen Bauamt zu schließen. Die Verwaltung wird beauftragt, Fördermöglichkeiten zu prüfen und Grundstücksverhandlungen für den notwendigen Flächenerwerb zu tätigen.